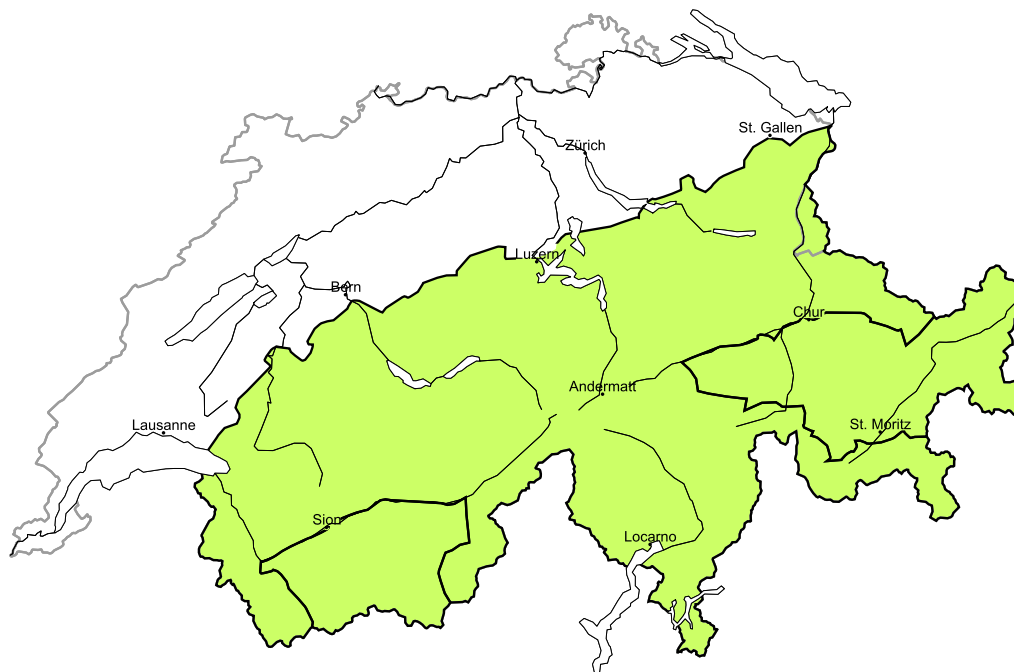


Neu- und Tribschnee beachten

Ausgabe: 22.3.2015, 08:00 / Nächster Update: 22.3.2015, 17:00

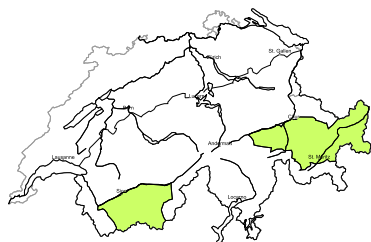
Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.3.2015, 08:00



Gebiet A

Gering, Stufe 1



Tribschnee, Altschnee

Mit Neuschnee und Wind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind meist nur klein und teilweise störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände.

Zudem können vereinzelt Lawinen mit meist grosser Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an extrem steilen Nordhängen sowie an eher schneearmen Stellen.

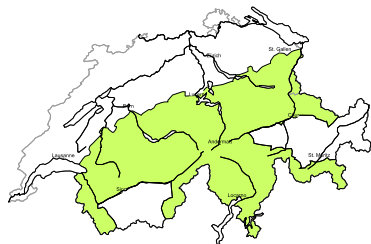
Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nass- und Gleitschneelawinen

Vor allem steile Ost-, Süd- und Westhänge unterhalb von rund 2600 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche möglich, dies vor allem am Nachmittag. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet B

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit Neuschnee und Wind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind meist nur klein und teilweise störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nass- und Gleitschneelawinen

Vor allem steile Ost-, Süd- und Westhänge unterhalb von rund 2600 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche möglich, dies vor allem am Nachmittag. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.3.2015, 17:00

Schneedecke

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem im südlichen Wallis, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Münstertal schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. In diesen Gebieten können Lawinen noch vereinzelt in tiefen Altschneesichten ausgelöst werden, dies vor allem an sehr steilen Nordhängen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist gut verfestigt.

An steilen Südhängen ist die Schneedecke im Westen bis auf rund 3000 m, im Osten bis auf rund 2600 m durchfeuchtet. Unterhalb von rund 2200 m ist sie an West- und Osthängen zunehmend feucht. An der Oberfläche ist die Schneedecke meist verkrustet.

Wetter Rückblick auf Samstag, 21.3.2015

Am Samstag war es stark bewölkt.

Neuschnee

wenige Zentimeter, besonders am Alpennordhang

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Wallis, 0 °C am Alpennordhang und in Graubünden und -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus West bis Süd

Wetter Prognose bis Sonntag, 22.3.2015

In der Nacht auf Sonntag und am Vormittag ist es noch stark bewölkt mit Niederschlägen. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht vor allem in Norden unter, am Vormittag dann um 1000 m. Am Nachmittag wird es im Westen recht sonnig, im Osten und Süden gibt es Aufhellungen.

Neuschnee

verbreitet 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- in den Bergen schwach bis mässig aus südlichen Richtungen
- den Voralpen entlang vorübergehend mässige Bise

Tendenz bis Dienstag, 24.3.2015

Montag

Im Norden ist es meist, im Süden nur teilweise sonnig. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich, sie unterliegt aber einem schwachen Tagesgang.

Dienstag

In der Nacht auf Dienstag trübt es ein. Tagsüber ist es meist stark bewölkt mit wenig Niederschlag. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.